



Die Herzdruck-Massage wurde an Reanimationspuppen geübt.

Fotos: privat

# Was im Notfall zu tun ist

„Stayin' Alive“: Reanimationskurse in der Rathaus-Galerie

Bei einem Notfall muss sofort gehandelt werden. Wie man im Falle eines Falles richtig reagiert, zeigten das Katholische Krankenhaus Hagen, Notfallmediziner und Fachpersonal in der Rathaus-Galerie.

**HAGEN.** Bei den kostenlosen Schulungen konnte man sich theoretisches Wissen über Erste-Hilfe-Maßnahmen aneignen und das Gelernte praktisch anwenden. An mehreren Reanimationspuppen zeigten die Notfallmediziner und Fachpersonal des Krankenhauses Interessierten aller Altersgruppen unter anderem wie eine Herzdruck-Massage funktioniert. Auch Defibrillatoren kamen zum Einsatz. Dabei ging es ein-



Notfallmediziner des Katholischen Krankenhauses zeigten, wie es geht.

zig und allein um die Frage „Akuter Notfall – was tun?“ „Wir wissen, dass wir als Notarzt manchmal nicht rechtzeitig den Unfallort erreichen können“. Deshalb sind wir auf die Wiederbelebungsmaßnahmen durch Laien unbedingt angewiesen. Sonst ver-

streichen lebenswichtige Minuten. Wenn immer mehr Bürgerinnen und Bürger in der Wiederbelebung geschult sind und wissen, was zu tun ist, ist die Chance auf Rettung höher“, sagte Dr. Ralf Wolbert. „Die kostbaren Minuten, die nach einem

Zusammenbruch tatenlos verstreichen, lassen sich später durch keine noch so gute Maßnahme wieder zurückgewinnen.“ Der Chefarzt der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin hat diese Situation oft genug erlebt. Daher war es ihm besonders wichtig, das Fachwissen anzubringen.

## MIT DEN BEE GEES

- Den richtigen Rhythmus für die Herzdruck-Massage gibt ein Hit aus den Siebziger vor.
- Wer „Stayin' Alive“ von den Bee Gees kennt, kann ziemlich gut einschätzen, in welchem Takt Druck aufs Herz ausgeübt werden sollte.
- Die American Heart Association empfiehlt den Song als Merkhilfe.